

# Nachhaltigkeit und der WWF „Living Planet Report“

Anfang Juni fanden in ganz Baden-Württemberg zahlreiche Aktionen von 850 Initiativen im Rahmen der „Nachhaltigkeitstage“ statt. Dazu erschien in den **Stuttgarter Nachrichten** ein hervorragender Leitartikel von Annette Mohl. Daraus einige Auszüge zum Thema Flächenverbrauch, Landwirtschaft und Nahrungsmittelerzeugung:

„Wir verbrauchen zu viel. Zu viel Wasser, zu viel Luft, zu viele Lebensmittel. Zu viel Fläche, zu viele Rohstoffe, zu viel Energie(...) Wenn die Menschheit so weiter lebt wie bisher, benötigen wir 2030 – und das sind nur noch 15 Jahre – zwei Planeten, um unseren Bedarf an Nahrungsmitteln und Rohstoffen zu decken. Das hat eine **WWF-Studie**, der „**Living Planet Report**“ ergeben. (...) Im selben Zeitraum schwinden jedoch die **Ackerbauflächen**. Allein in Baden-Württemberg werden **täglich 6,7 Hektar** versiegelt. Das sind 3500 Fußballplätze jährlich. (...) Aktuell liegt die Ackerfläche pro Kopf weltweit bei 2000 Quadratmetern, **in Deutschland nur bei 1500**. Laut Experten braucht es **1800** Quadratmeter. Die Deutschen versperren also bereits von fremden Tellern. Wir müssen unser Maß finden. Und prüfen, bevor wir konsumieren. (...) So bleibt das ökologische, soziale und ökonomische Gefüge intakt“

Die Schutzgemeinschaft Schmidener Feld Kernen kämpft seit nunmehr 2 Jahren für den Erhalt der wertvollsten Ackerflächen Kernens und sogar Baden-Württembergs. Unser erklärtes Ziel ist es, diese Flächen für die Nahrungsmittelerzeugung zu retten und vor der endgültigen Versiegelung durch Gewerbebebauung für kommende Generationen zu bewahren. Unsere 1250 Unterzeichner unserer Unterschriftenlisten, Bürger Kernens - sind derselben Meinung. Wir sehen es als **unethisch und unverantwortlich** an, ausgerechnet diese hochwertigsten Flächen im Westen von Rommelshausen zu versiegeln und der Nahrungsmittelerzeugung zu entziehen. **Bodenschutzgesetz Punkt 4** (zu geplanten Baumaßnahmen): „**Deshalb ist insbesondere zu prüfen, ob eine Inanspruchnahme weniger wertvoller Böden möglich ist.**“ (Kleine Anmerkung: Dieser Punkt 4 fehlte bei der Präsentation der Gemeinde bei der Powerpoint-Präsentation der Verwaltung am 29. Januar). Man könnte schon, will aber nicht!

In Kernen existieren nur noch 212 ha Ackerflächen für Getreide und Gartenbauerzeugnisse (Zahlen Statist. Landesamt, Stand 2010, aktuell sicherlich noch weniger!) - **Nachhaltigkeit?! Mitnichten!** Bürgerinnen und Bürger von Kernen, können und wollen wir dieser Entwicklung weiter regungslos zusehen? Regt Euch, wenn nicht jetzt wann dann?

[www.schutzgemeinschaft-schmidener-feld.de](http://www.schutzgemeinschaft-schmidener-feld.de)